

Junge Erwachsene

Im Jahr 2008 wurden 4 von 5 jungen Erwachsenen als PW-Insassen oder Motorradfahrer schwer verletzt oder getötet. Junge PW-Lenker tragen trotz deutlichem Rückgang in den letzten 10 Jahren ein hohes bevölkerungsbezogenes Risiko, schwer zu verunfallen. Nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit bleibt die Hauptursache der Selbstunfälle.

Die schweren Personenschäden bei den jungen Erwachsenen haben in den letzten 10 Jahren um 30 % abgenommen **1**. Überdurchschnittlich reduziert hat sich die Anzahl der Schwerverletzten und Getöteten bei den Mofafahrern, den Radfahrern und den PW-Insassen. Dagegen zeigt sich bei den **Motorradfahrern** nur ein unterdurchschnittlicher Rückgang der Opferzahlen (-13 %). Als Fussgänger werden heute etwa gleich viele junge Erwachsene verletzt oder getötet wie vor 10 Jahren. Total sind 2/3 aller Opfer Männer. Anders ist das Geschlechterverhältnis bei Motorradfahrern, wo der Männeranteil an den Opfern durchschnittlich 85 % beträgt. Bei Fussgängern verunfallen gleich viele Männer wie Frauen.

Von den verunfallten 18- bis 24-Jährigen waren 2008 50 % PW-Insassen und 30 % Motorradfahrer **2**. Auffallend bei beiden Kategorien ist die hohe **Letalität**, die mit 155 bzw. 170 Getöteten pro 10 000 Personenschäden höher liegt als bei den Fussgängern.

Das höchste **bevölkerungsbezogene Risiko** der jungen Erwachsenen für schwere Unfälle haben die 19- und 20-jährigen PW-Lenker **4**. Pro 100 000 Einwohner sind rund 200 von ihnen an Unfällen beteiligt, bei den 18-Jährigen sind es halb so viele. Es ist zu vermuten, dass der Anteil der **Führerausweisbesitzer** bei den 18-Jährigen und damit auch deren Fahrleistung im Strassenverkehr geringer ist. In dieser Altersgruppe haben Motorradfahrer geringere Risiken als PW-Lenker. Auffallend oft verunfallen die 18-Jährigen, vor allem mit Kleinmotorrädern.

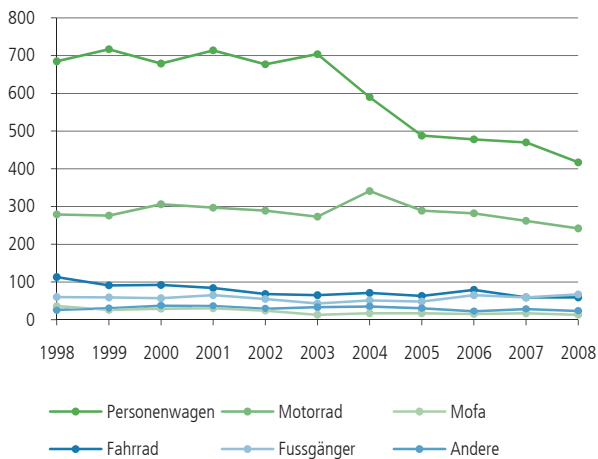
In den letzten 10 Jahren hat das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko der jungen Erwachsenen generell abgenommen **3**. Besonders markant mit 40 % ist der Rückgang bei den PW-Lenkern. Bei den motorisierten Zweirädern beträgt er dagegen lediglich 20 %. Bei den Fussgängern ist das Risiko ebenfalls erheblich gesunken (-60 %). Insgesamt ist in dieser Altersklasse die **Gefährdung** für Fussgänger und Radfahrer deutlich geringer als für motorisierte Verkehrsteilnehmer.

Die 18- bis 24-Jährigen sind annähernd an 1/3 aller schweren Schleuder-/Selbstunfälle beteiligt. Bei schweren Kollisionen ist es jeder 5. Vergleichbar hohe Anteile erreichen die jungen Motorradlenker **5**.

Die hohe Beteiligung der jungen Erwachsenen an Selbstunfällen und die hohe Letalität der PW-Insassen und Motorradfahrer lassen sich mit der von der Polizei vermuteten Unfallursache begründen: Bei 70 % der PW-Lenker und 55 % der Motorradfahrer vermutet sie den Einfluss von unangepasster oder überhöhter **Geschwindigkeit**. Bei den Kollisionen stehen dagegen Unaufmerksamkeit und Ablenkung an 1. Stelle, bei den PW-Lenkern das **Missachten des Vortrittsrechts**.

Bei den schweren Unfällen mit Beteiligung von jungen PW-Lenkern wurden im Jahr 2008 insgesamt 278 der Lenker schwer verletzt und 21 getötet **6**. 128 Mitfahrer wurden dabei schwer verletzt und 7 getötet. Bei den Kollisionsgegnern waren insbesondere weitere PW-Insassen und Motorradfahrer betroffen, so dass insgesamt 800 Schwerverletzte und 47 Getötete allein aus diesen Unfällen resultieren. Bei den Motorradfahrern sieht die Bilanz anders aus: Obwohl junge Motorradfahrer häufig an Kollisionsunfällen beteiligt sind, sind sie meist selbst die Opfer. Unter den Opfern der **Kollisionsgegner** sind hauptsächlich andere Motorradfahrer und Fussgänger.

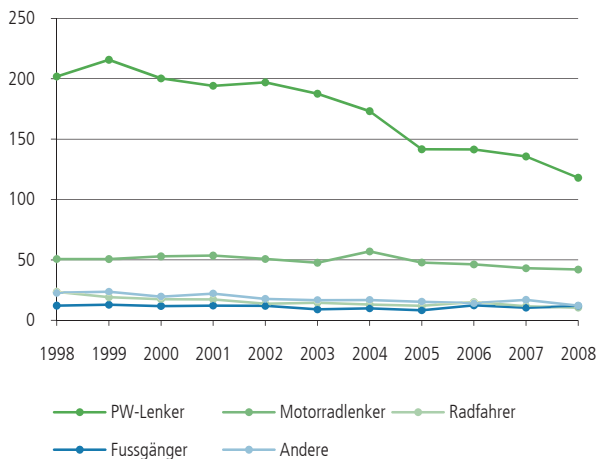
1 Entwicklung der schweren Personenschäden bei jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) nach Verkehrsteilnahme, 1998–2008



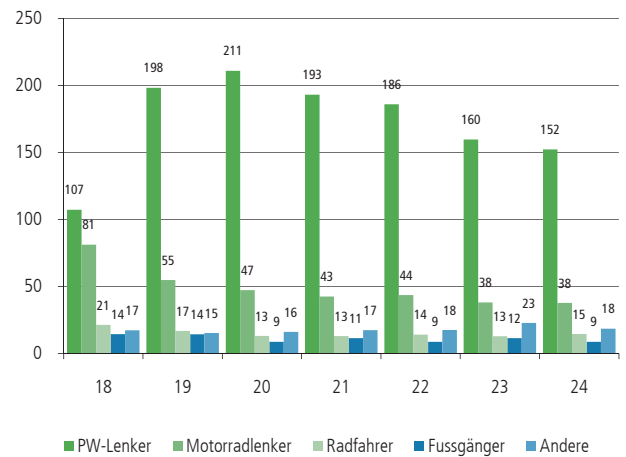
2 Schwere Personenschäden (2008) und Letalität (Ø 1998–2008) bei jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) nach Verkehrsteilnahme

Verkehrsteilnahme	Schwerverletzte	Getötete	Letalität
Personenwagen	389	28	155
Motorrad	229	13	170
Mofa	13	0	35
Fahrrad	59	0	66
Fussgänger	67	0	138
Andere	20	3	208
Total	777	44	151

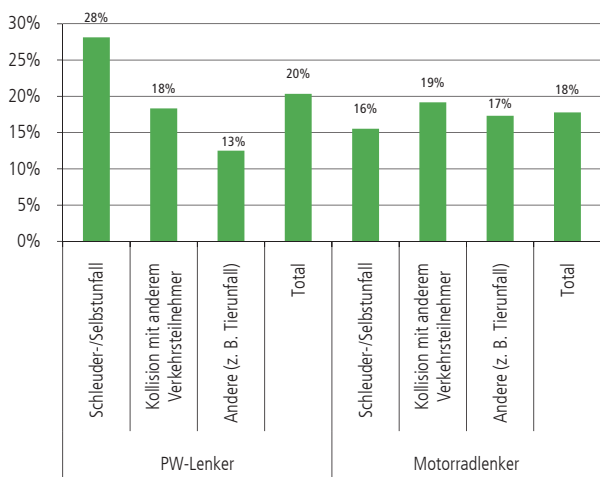
3 Entwicklung der beteiligten jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) pro 100 000 Einwohner bei schweren Unfällen nach Verkehrsteilnahme, 1998–2008



4 Beteiligte junge Erwachsene pro 100 000 Einwohner bei schweren Unfällen nach Alter und Verkehrsteilnahme, Ø 1998–2008



5 Anteil der beteiligten jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) bei schweren Unfällen nach Unfalltyp und Verkehrsteilnahme, 2008



6 Schwere Personenschäden bei Unfällen mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) nach Verkehrsteilnahme, 2008

